

Zeitung für Mitglieder

www.gartenstadt-genossenschaft.de

Oktober | 2016



Im laufenden Jahr setzt die Gartenstadt-Genossenschaft u.a. die Verbesserung und Aufwertung ihrer ältesten Nachkriegsgebäude (Baujahr 1956) fort. Im Sylter Weg 6-10 werden Fassade und Dach wärmegeklämt und neue Fenster installiert. Außerdem werden Balkone angebracht. Nach Fertigstellung wird die Außenanlage neu gestaltet.

Achtung Freistellungsauftrag!

Freistellungsaufträge ohne Steueridentifikationsnummer verlieren ihre Gültigkeit

Immer zum Jahresende erfolgen die Zinsgutschriften für die Spareinlagen. Mitglieder unserer Genossenschaft sollten daher rechtzeitig prüfen, ob die Höhe des erteilten Freistellungsauftrags die zu erwartenden Zinsen abdeckt. Ist das nicht der Fall, empfiehlt es sich, den Freistellungsauftrag zu ändern, da sonst für die Zinserträge an das Finanzamt die Kapitalertragsteuer und ggf. Kirchensteuer abgeführt werden muss.

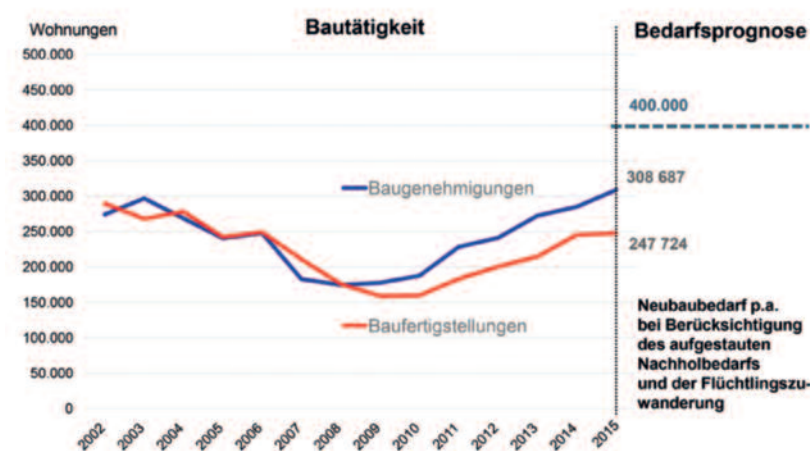
Auf dem Freistellungsauftrag muss auch die Steuer-Identifikationsnummer eingetragen werden. Fehlt diese, so ist der Freistellungsauftrag seit dem 01.01.2016 ungültig. Bei einem gemeinsamen Freistellungsauftrag von Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern müssen die Steuer-Identifikationsnummern beider Ehegatten bzw. beider Lebenspartner angegeben werden. Ansonsten werden auch diese Freistellungsaufträge unwirksam. Wir bitten unsere Mitglieder daher - falls nicht schon geschehen - uns Ihre Steuer-Identifikationsnummer schriftlich mitzuteilen.

Auf Seite 3 dieser Zeitung haben wir für Sie einen entsprechenden Freistellungsauftrag abgedruckt. Alternativ können Sie das Formular auch auf unserer Homepage downloaden:

<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

Neubau: Wie viele Wohnungen werden gebaut? Wo werden mehr Wohnungen gebraucht?

Berlin – Die im Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW organisierten Unternehmen haben im Jahr 2015 17.382 Wohnungen fertig gestellt. Das waren 18 Prozent mehr als im Vorjahr. Die GdW-Unternehmen haben damit bundesweit ein Drittel aller neuen Mietwohnungen gebaut. Für das Jahr 2016 planen die GdW-Unternehmen sogar den Neubau von rund 23.341 Wohnungen. Das wäre der höchste Wert seit 15 Jahren und ein Plus von 34,2 Prozent. Das gab GdW-Präsident Axel Gedaschko bei der Präsentation der Jahresbilanz seines Verbandes bekannt.



„Dabei lagen die Schwerpunkte des Wohnungsneubaus bei den GdW-Unternehmen in den Verdichtungsräumen Berlin, Hamburg, Stuttgart, München und Köln. Aber auch Frankfurt, Düsseldorf, Gelsenkirchen, der Kreis Ludwigsburg, Bremen und Lübeck gehören zu den Gebieten, wo die GdW-Unternehmen besonders auf Neu-

In dieser Ausgabe

Achtung Freistellungsauftrag!	1
Neubau: Wie viele Wohnungen werden gebaut? Wo werden Wohnungen gebraucht?	1-2
Dividende und Geschäftsguthaben	2
Senioren und PC	2
PC-Club der Gartenstadt-Genossenschaft	2
15 Ehejahre	2
Freistellungsauftrag	3
Zuwanderung nach Deutschland erreicht Höchststand	3
Reichste Länder beherbergen nur neun Prozent aller Flüchtlinge	3
Abfluss verstopft? Diese Mittel helfen	3
Experten warnen vor Legionellengefahr: Urlaubszeit bedeutet für das Trinkwasser Stillstandszeit	4
12. Weihnachtsmarkt Herzogenried	4

EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
K 2,12-13, 68159 Mannheim

info@gartenstadt-genossenschaft.de
Tel.: 06 21 / 1 80 05-0, Fax: 06 21 / 1 80 05-48
V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl

www.gartenstadt-genossenschaft.de



Unsere Öffnungszeiten

vormittags: Montag-Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
nachmittags: Montag-Mittwoch 13.00 - 16.30 Uhr,
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Dividende und Geschäftsguthaben

Dividenden und Geschäftsguthaben aus dem Geschäftsjahr 2013, die nach Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung in 2014 zur Auszahlung fällig waren und über die jetzt noch nicht verfügt wurde, verfallen nach unserer Satzung infolge Verjährung am 31. Dezember 2016 und müssen dann steuerwirksam ausgebucht werden. Sofern gezeichnete Geschäftsanteile noch nicht voll eingezahlt sind, werden die Dividendenbeträge als Einzahlung auf die Anteile verwendet, so dass sie nicht verfallen. Der einfachste Weg, um zu verhindern, dass Dividenden ausgebucht werden müssen, ist jedoch die Eröffnung eines Sparbuchs bei der Gartenstadt Genossenschaft. Dann können die Gutschriften – falls gewünscht – automatisch umgebucht werden. Der Auszahlungsanspruch auf das Auseinandersetzungsguthaben nach Kündigung der Mitgliedschaft oder einzelner Anteile verjährt gemäß § 195 BGB innerhalb von drei Jahren seit Fälligkeit.

Senioren und PC

72 Prozent der Haushalte der Generation 65 plus verfügen über einen Computer. Allerdings waren die Haushalte der Älteren nicht so gut bestückt wie die der 18- bis 64-Jährigen (94 Prozent). Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilte, ist der Anteil bei den Seniorenhaushalten stark gestiegen: Vor fünf Jahren hatte der Ausstattungsgrad nur bei 56 Prozent gelegen. Das spiegelt sich auch bei der Internetnutzung wider. 49 Prozent der Personen ab 65 Jahren nutzten 2015 das Internet, 2011 waren es nur 35 Prozent gewesen. Männer (60 Prozent) sind dabei etwas aufgeschlossener als Frauen (40 Prozent). Die kommenden Rentnergenerationen werden das Internet wohl intensiver nutzen, denn von den gegenwärtig 45- bis 64-Jährigen waren bereits 90 Prozent online. Im EU-Vergleich zeigt sich bei der Internetnutzung eine deutliche digitale Kluft zwischen Nord- und Südeuropa sowie zwischen West- und Osteuropa. Vorreiter sind die Senioren in Dänemark, Luxemburg und den Niederlanden. Kaum online sind die älteren Menschen hingegen in Griechenland, Rumänien und Bulgarien. (wi)

PC-Club der Gartenstadt-Genossenschaft

In diesem Zusammenhang möchten wir auf unseren PC-Club hinweisen.

Der Club ist kein Kurs für ein bestimmtes Bildungspaket über PC-Hard- oder Software sondern ein loses Zusammentreffen von PC-Interessierten und Menschen, die Hilfe benötigen beim Umgang mit dem PC.

Wir versuchen die Probleme, die sich im Alltag mit einem PC und dessen Programmen ergeben, zu lösen oder zumindest Lösungsansätze hierzu zu finden. Gerade Menschen, die nie viel mit dem PC in Berührung kamen, haben immer wieder Verständnisschwierigkeiten. Auch hier wird versucht, mit einfachen Vergleichen ein Stück weit mehr Klarheit und Verständnis zur Funktion und zu Abläufen im PC zu schaffen. Wer somit an diesem Club Interesse hat, möge sich bitte mit der Gartenstadt-Genossenschaft, Herrn Maesch (Tel. 1800538), in Verbindung setzen.

15 Ehejahre...

betrug die durchschnittliche Dauer aller im Jahr 2015 geschiedenen Ehen. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilte, setzen sich damit die in den letzten Jahren beobachteten Trends zur längeren durchschnittlichen Ehedauer wie auch zum höheren Durchschnittsalter der Geschiedenen weiter fort. Für die 1990 Geschiedenen war die durchschnittliche Ehedauer mit 11,5 Jahren noch dreieinhalb Jahre kürzer gewesen. Seit 1990 ist der Altersdurchschnitt der Geschiedenen – auch als Folge des späteren Heiratens – um fast acht Jahre angestiegen: für Männer auf gut 46 Jahre und für Frauen auf gut 43 Jahre. Im Jahr 2015 wurden in Deutschland 163.335 Ehen geschieden, das waren 1,7 Prozent weniger als im Vorjahr. 51 Prozent der Scheidungsanträge stellten die Ehefrauen, 41 Prozent die Männer. Die übrigen Anträge wurden von beiden gemeinsam gestellt. (wi)

bau setzen. Allein in diesen Schwerpunktregionen entstand mehr als die Hälfte aller von GdW-Unternehmen gebauten Wohneinheiten“, erläuterte GdW-Präsident Axel Gedaschko. Und dennoch: Selbst wenn die GdW-Unternehmen noch mehr bauen – den mittlerweile aufgelaufenen Nachholbedarf von rund 800.000 Wohnungen, der vor allem Wohnungen in Mehrfamilienhäusern betrifft, kann man so nicht decken. „Hohe Baukosten, steigende Grunderwerbsteuern und hohe energetische Anforderungen in Kombination mit Diskussionen um die Verbreiterung des Mietspiegels und ein Absenken der Modernisierungumlage führen dazu, dass der Wohnungsbau nicht ausreichend an Fahrt aufnimmt“, so der GdW-Chef. Hinzu kommt, dass Unternehmer heute viel mehr Geld in die Hand nehmen müssen, um auf die gleiche Anzahl von neuen Wohnungen zu kommen, als noch vor 15 Jahren. Das bedeutet: Mehr Investitionen allein führen noch nicht zu ausreichend bezahlbarem Wohnraum.

Baugenehmigungen gestiegen – Baufertigstellungen deutlich dahinter

Im Jahr 2015 wurde in Deutschland der Bau von 309.000 Wohnungen genehmigt. Die Baugenehmigungen sind damit um 8,4 Prozent gestiegen. Damit hat sich der positive Trend des Jahres 2014 erfreulicherweise gefestigt. Das Plus gegenüber 2013 betrug damals 5,4 Prozent. Seit Jahresanfang 2016 ist die Zahl der Baugenehmigungen sehr viel deutlicher angestiegen. Von Januar bis April wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum vor einem Jahr 31,2 Prozent mehr Wohnungen auf den Weg gebracht als im Vorjahr. Ein Teil dieses Anstiegs in diesem und am Ende des vergangenen Jahres ist allerdings durch Vorzieheffekte zu erklären. Die betroffenen Bauherren wollten sich durch eine schnelle Genehmigung der Vorhaben eine Durchführung nach dem alten Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV) sichern. Seit Anfang 2016 gilt die verschärfte EnEV, die ein deutliches Plus an Bauwerkskosten von sieben Prozent verursacht.

	Deutschland	Alte Länder	Neue Länder
2012	12.110	10.471	1.639
2013	13.036	11.231	1.805
2014	14.729	12.025	2.704
2015	17.382	13.386	3.996
2016	23.341	17.837	5.504

Baufertigstellungen bei den GdW-Unternehmen (in Wohneinheiten)

Die vorgezogenen Baugenehmigungen dürften im weiteren Jahresverlauf zu einem vorübergehenden Absinken der Baugenehmigungen führen. Besonders auffällig: Gerade in wichtigen Ballungsregionen gehen die Baugenehmigungszahlen derzeit schon wieder massiv zurück. So hat sich beispielsweise in Frankfurt und München die Zahl der Baugenehmigungen im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum vierten Quartal 2015 fast halbiert. Abgeschwächt ist die gleiche Tendenz auch in Berlin, Hamburg und Köln zu beobachten.

Ein Blick auf die tatsächlich fertig gestellten Wohnungen zeigt: Mit rund 247.700 Wohnungen blieb die Zahl der Fertigstellungen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Schätzungen aus dem letzten Jahr hatten auf mindestens 260.000 neue Wohnungen gehofft. Die Fertigstellungen im Mehrfamilienhausbau sind dabei zwar um vier Prozent angestiegen. Allerdings nahm hier das Segment der Eigentumswohnungen mit einem Plus von 5,4 Prozent stärker zu als der reine Mietwohnungsbau, wo das Plus bei 2,4 Prozent lag. Der magere Anstieg von insgesamt nur 2.400 Wohnungen mehr als im Vorjahr zeigt, dass der Wohnungsbau weiterhin nicht ausreichend in Schwung kommt.

„Die Bilanz beim Wohnungsbau ist ernüchternd“, erklärte Gedaschko. Das Ziel, den Neubaubedarf von 400.000 Wohnungen jährlich insbesondere in den Ballungsräumen zu decken, rückt so in immer weitere Ferne. Statt den Neubaumotor endlich anzuwerfen, sorgt die Politik mit einer immer weiter steigenden Auflagenflut und fehlenden Anreizen für den Wohnungsbau dafür, dass die Dynamik bei den Wohnungsfertigstellungen schon wieder deutlich abebbt“, so Gedaschko. „So kann es nicht weitergehen. Alle von der Baukostensenkungskommission bereits identifizierten Maßnahmen müssen jetzt dringender denn je umgesetzt werden, damit der Wohnungsbau wieder für alle bezahlbar wird“, forderte Gedaschko. Seit dem Jahr 2000 ist der Neubau von Mehrfamilienhäusern in Deutschland um rund 60 Prozent teurer geworden, wie neue Analysen der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (ARGE Kiel) zeigen. Zusätzlich bremst die Politik den Neubau mit Eingriffen ins Mietrecht und immer neuen Verschärfungen der Energieeinsparvorgaben aus.

Zwar steigen die Baugenehmigungszahlen seit einigen Jahren, aber gleichzeitig wächst der Bauüberhang. Das heißt, immer weniger Wohnungen werden zügig fertig gestellt – die meisten davon auch noch im hochpreisigen Segment. Grund für die mangelnden Fertigstellungen seien auch zunehmende Streitigkeiten im Planungsprozess, die den Neubau verzögern, so der GdW-Chef. „Bauherren haben es hier immer häufiger mit dem sogenannten ‚Nimby‘-Trend zu tun. Nach dem Motto ‚not in my backyard‘ wollen Anwohner immer öfter Bauprojekte in der eigenen Nachbarschaft verhindern“, so Gedaschko.

„Dringender denn je braucht der Wohnungsbau jetzt wirksame Anreize“, forderte der GdW-Präsident. Es müssen mehr Bauflächen zur Verfügung gestellt und durch die Kommunen verstärkt nach Konzeptqualität vergeben werden. Neben einem Stopp der Preisspirale insbesondere bei der Grunderwerbsteuer sei zudem eine Erhöhung der linearen Abschreibung für Abnutzung (AfA) von zwei auf mindestens drei Prozent notwendig. Um den Wohnungsbau wirklich anzukurbeln, sei die erst kürzlich beerdigte Sonderabschreibung für den Wohnungsbau – sowie zusätzlich eine gleichwertige Investitionszulage dringend notwendig gewesen. Die Tatsache, dass sich die Koalitionspartner hier nicht einigen konnten, stelle ein weiteres unnötiges Hindernis für den Wohnungsneubau dar.

Konkret müssten in Deutschland bis zum Jahr 2020 jährlich insgesamt rund 400.000 Wohnungen und damit rund 140.000 Mietwohnungen mehr als in diesem Jahr gebaut werden, davon 80.000 Sozialwohnungen und 60.000 Einheiten im bezahlbaren Wohnungssegment. Angesichts der im Jahr 2015 fertiggestellten rund 250.000 Wohnungen gibt es also derzeit jährlich immer noch 150.000 Wohnungen zu wenig.

(wi - burk/schi)

Freistellungsauftrag für Kapitalerträge

und Antrag auf ehegattenübergreifende/lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung (Gilt nicht für Betriebseinnahmen und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung)

Name, Vorname: _____ abw. Geburtsname: _____

Geburtsdatum des Gläubigers der Kapitalerträge: _____ Steuer-ID-Nummer: _____

Gemeinsamer Freistellungsauftrag¹

ggf. Angaben zum Ehegatten/des Lebenspartners:

Name, Vorname: _____ abw. Geburtsname: _____

Geburtsdatum des Ehegatten/Lebenspartners: _____ Steuer-ID-Nummer: _____

Familienstand:

ledig verheiratet seit _____ geschieden seit _____ getrennt lebend seit _____ verwitwet seit _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ/ Wohnort: (_____) Datum: _____

An

**Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
K2, 12-13, 68159 Mannheim**

Hiermit erteile ich / erteilen wir² Ihnen den Auftrag, meine / unsere² bei Ihrem Institut anfallenden Kapitalerträge vom Steuerabzug freizustellen und/ oder bei Dividenden und ähnlichen Kapitalerträgen die Erstattung von Kapitalertragsteuer zu beantragen, und zwar

- bis zu einem Betrag von _____ € (bei Verteilung des Sparer-Pauschbetrages auf mehrere Kreditinstitute)²
- bis zur Höhe des für mich / uns² geltenden Sparer-Pauschbetrages von insgesamt 801 € / 1.602 €²
- über 0 €. ³ (sofern lediglich eine ehegattenübergreifende/lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung beantragt werden soll).

Dieser Auftrag gilt ab dem 01.01. _____ bzw. ab Beginn der Geschäftsverbindung

- so lange, bis Sie einen anderen Antrag von mir/ uns² erhalten ²
- bis zum 31.12. _____

Die in dem Antrag enthaltenen Daten und freigestellten Beträge werden dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) übermittelt. Sie dürfen zur Durchführung eines Verwaltungsverfahrens oder eines gerichtlichen Verfahrens in Steuersachen oder eines Strafverfahrens wegen einer Steuerstraftat oder eines Bußgeldverfahrens wegen einer Steuerordnungswidrigkeit verwendet werden sowie vom BZSt den Sozialleistungsträgern übermittelt werden, soweit dies zur Überprüfung des bei der Sozialleistung zu berücksichtigenden Einkommens oder Vermögens erforderlich ist (§ 45 d EStG).

Ich versichere / wir versichern², dass mein / unser² Freistellungsauftrag zusammen mit Freistellungsaufträgen an andere Kreditinstitute, Bausparkassen, das BZSt usw. den für mich / uns² geltenden Höchstbetrag von insgesamt 801 € / 1.602 €² nicht übersteigt. Ich versichere / Wir versichern² außerdem, dass ich / wir² mit allen für das Kalenderjahr erteilten Freistellungsaufträgen für keine höheren Kapitalerträge als insgesamt 801 € / 1.602 €² im Kalenderjahr die Freistellung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer in Anspruch nehmen(n)².

Die mit dem Freistellungsauftrag angeforderten Daten werden auf Grund von § 44 a Abs. 2, § 44 b Abs. 1 und § 45 d Abs. 1 EStG erhoben. Die Angabe der steuerlichen Identifikationsnummer ist für die Übermittlung der Freistellungsdaten an das BZSt erforderlich. Die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Identifikationsnummer ergeben sich aus § 139a Absatz 1 Satz 1 2. Halbsatz AO, § 139b Absatz 2 AO und § 45d EStG. Die Identifikationsnummer darf nur für Zwecke des Besteuerungsverfahrens verwendet werden.

(Unterschrift)

(ggf. Unterschrift Ehegatte, Lebenspartner, gesetzliche(r) Vertreter)

Zutreffendes bitte ankreuzen

¹ Angaben zum Ehegatten/Lebenspartner und dessen Unterschrift sind nur bei einem gemeinsamen Freistellungsauftrag erforderlich

² Nichtzutreffendes bitte streichen

³ Möchten Sie mit diesem Antrag lediglich eine ehegattenübergreifende/lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung beantragen, so kreuzen Sie bitte dieses Feld an.

Der Höchstbetrag von 1.602 EUR gilt nur bei Ehegatten/Lebenspartnern, die einen gemeinsamen Freistellungsauftrag erteilen und bei denen die Voraussetzungen einer Zusammenveranlagung i. S. d. § 26 Abs. 1 Satz 1 EStG vorliegen. Der gemeinsame Freistellungsauftrag ist z. B. nach Auflösung der Ehe/Lebenspartnerschaft oder bei dauerndem Getrenntleben zu ändern. Erteilen Ehegatten/Lebenspartner einen gemeinsamen Freistellungsauftrag, führt dies am Jahresende zu einer Verrechnung der Verluste des einen Ehegatten/Lebenspartners mit den Gewinnen und Erträgen des anderen Ehegatten/Lebenspartners. Freistellungsaufträge können nur mit Wirkung zum Kalenderjahresende befristet werden. Eine Herabsetzung bis zu dem im Kalenderjahr bereits ausgenutzten Betrag ist jedoch zulässig. Sofern ein Freistellungsauftrag im laufenden Jahr noch nicht genutzt wurde, kann er auch zum 1. Januar des laufenden Jahres widerrufen werden. Der Freistellungsauftrag kann nur für sämtliche Depots oder Konten bei einem Kreditinstitut oder einem anderen Auftragnehmer gestellt werden.

Version 2013-08-01

Abfluss verstopft: Diese Mittel helfen

Wenn in Küche oder Bad irgendwo ein Abfluss verstopft ist, ist guter Rat teuer. Zwar sind die Supermarktregale voll von speziellen Rohrreinigern, doch die aggressiven Chemikalien darin lassen viele besorgte Eltern und umweltbewusste Verbraucher vor einem Kauf zurückschrecken. Alternativen sind gefragt! Oft helfen einfache Mittel, den Abfluss wieder frei zu bekommen.

Das beste Mittel gegen verstopfte Abflüsse ist natürlich Vorbeugung. Die Abläufe von Küchenspüle, Dusche und Waschbecken sollten mit einem Ablaufsieb versehen sein, damit grobe Schmutzreste oder Haare nicht mit ins Abflussrohr gespült werden. Ein regelmäßiges Durchspülen mit kochendem Wasser kann minimale Ablagerungen im Abflussrohr mit sich fort spülen und so den Abfluss dauerhaft frei halten.

Verschiedene Herangehensweisen

Ist der Abfluss aber akut verstopft, muss man ihn irgendwie wieder frei bekommen. Grundsätzlich gibt es verschiedene Herangehensweisen: Man kann die Verstopfung mit Luft- oder Wasserdruck gewissermaßen aufsprengen, sie mechanisch entfernen oder sie mit Hilfe einer chemischen Reaktion auflösen.

Spezielle Rohrreiniger oft überflüssig

Auch für letztere braucht es nicht unbedingt die häufig stark ätzenden Rohrreiniger aus dem Supermarkt, zumal deren Wirkung in vielen Tests immer wieder in Frage gestellt wird. Auch verschiedene Lösungen mit Essig oder Essigsäure können Verstopfungen beseitigen. Ist beispielsweise Fett die Ursache für die Verstopfung, hilft eine Mischung aus Salz, Natron und Essig dabei, den Abfluss wieder frei zu bekommen. Auch bei Haaren und Seifenresten im Abfluss des Badezimmerwaschbeckens leistet diese Kombination gute Dienste.

Der Pümpel - einfach und effektiv zum freien Abfluss

In den meisten Fällen reicht aber schon der Klassiker gegen Verstopfungen: Die Saugglocke, die regional auch Pümpel genannt wird, löst Verstopfungen, indem sie Unterdruck im Rohr erzeugt. Für mehr Effektivität kann der untere Rand der Gummiglocke mit Fett oder Vaseline bestrichen werden. Dadurch haftet die Glocke dicht am Becken und es entsteht mehr Unterdruck.

Experten raten dazu, immer nur mit Unterdruck zu arbeiten und so die Verstopfung in dieselbe Richtung zu entfernen, aus der sie entstanden ist. Im Handel sind auch Druckpistolen erhältlich, mit denen man Luft mit einem Druck von bis zu acht Bar durch das Abflussrohr schießen kann, um es von Verstopfungen zu befreien. Bei dieser Methode kann man allerdings leicht das Rohr beschädigen.

Abfluss verstopft: Vorsicht bei manchem Hausmittel

Daneben gibt es eine ganze Reihe verschiedenster Hausmittel, die dabei helfen können, den Abfluss wieder frei zu kriegen. Viele Menschen schwören zum Beispiel darauf, regelmäßig Kaffeesatz durch den Ausguss zu kippen. Experten warnen aber: Der Kaffee reinigt das Rohr nicht, sondern verbindet sich mit den übrigen Ablagerungen und das wird hart wie Beton.

Zuwanderung nach Deutschland erreicht Höchststand

Im Jahr 2015 sind nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes insgesamt 2.137.000 Personen nach Deutschland zugezogen und damit 672.000 mehr als 2014. Der Wanderungsüberschuss von 1.139.000 Personen aus der Bilanzierung der Zu- und Fortzüge erreichte damit einen neuen Höchststand seit Bestehen der Bundesrepublik. (wi)

Reichste Länder beherbergen nur neun Prozent aller Flüchtlinge

In den sechs wohlhabendsten Volkswirtschaften der Welt leben laut der Hilfsorganisation Oxfam nur 2,1 Millionen Flüchtlinge. Wie das europäische Nachrichtenportal EurActiv am 19. Juli 2016 berichtete, produzieren Frankreich, Deutschland, Großbritannien, die Vereinigten Staaten, China und Japan mehr als 50 Prozent der Weltwirtschaftsleistung, beherbergen aber nur neun Prozent aller Flüchtlinge weltweit. (wi)

Experten warnen vor Legionellengefahr:

Urlaubszeit bedeutet für das Trinkwasser Stillstandszeit

Nach der Rückkehr aus dem Urlaub Leitungen durchspülen! Bei sommerlichen Temperaturen besteht ganz besonders die Gefahr, dass sich im stehenden Wasser in der Leitung eine erhöhte Legionellenkonzentration bildet.

Um Infektionen durch Legionellen nach dem Urlaub zu vermeiden, empfiehlt es sich nach der Rückkehr das Wasser an allen Warmwasser-Entnahmestellen, wie zum Beispiel in Küche, Bad, Dusche einige Minuten laufen zu lassen, um das stehende Wasser in den Leitungen und Behältern durch frisches zu ersetzen. Bei Einfamilienhäusern wird auch häufig die Heizung während des Urlaubs abgeschaltet. Dann ist selbstverständlich zuerst das Warmwasser auf eine Temperatur von über 60 Grad Celsius aufzuheizen. Erfahrungen zeigen, dass etwa jede zehnte Wasserprobe aus Warmwasser-Bereitungsanlagen einen positiven Befund aufweist. Der Grund für erhöhte Legionellen-Konzentrationen kann in zu geringer Wasserabnahme liegen.

Legionellen sind Bakterien, die sich bei Temperaturen zwischen 25 und 55 Grad Celsius stark vermehren. In belasteten Anlagen können sich Menschen zum Beispiel beim Duschen durch Einatmen feinsten Wassertröpfchen infizieren und sich schwere Lungenerkrankungen zuziehen. Lassen Sie nach dem Urlaub das Wasser bei Ihnen zu Hause ruhig einige Minuten ablaufen. Danach das Warmwasser auf eine Temperatur von über 60 Grad Celsius aufzuheizen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Herzogenrieds,

ganz herzlich möchten wir Sie schon jetzt zur Teilnahme am

12. Weihnachtsmarkt Herzogenried Freitag 2. Dezember von 15-22 Uhr in der Kleingartenanlage Herzogenried einladen.

Das Treffen zur Vorbesprechung findet am 12.10.2016, um 18.00 Uhr, in der Phönix Clubgaststätte, Herzogenried Str. 10.

Der Weihnachtsmarkt kann stattfinden, wenn genügend Vereine, Einrichtungen und engagierte Menschen sich beteiligen.

Bei diesem Termin möchten wir abklären, wer mit welchen Beiträgen am Bühnenprogramm teilnehmen möchte und wer alles mit Verkaufsständen teilnehmen will.

Falls Sie zur Vorbesprechung nicht kommen können, aber am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchten, dann informieren Sie uns bitte bis zum 11.10.16 mit welchen Beiträgen Sie am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchten.

Wir freuen uns Alle auf einen erneut stimmungsvollen Weihnachtsmarkt im Herzogenried.

Rainer Schanz
Malermeister

Ausführung aller

- Maler-, Tapezier-,
- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten
- 68309 Mannheim
- Bad Kreuznacher Str. 14
- Tel. 0621/77 38 87
- Funk 0173/312 36 51
- Fax 0621/78 76 06

Kress OHG Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 2 1
Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

☎ -81 52 45
☎ -81 10 47

Kompetenz seit 1969

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb
GEBÄUDEREINIGUNG
wenk

- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH Straßenheimer Weg 183
Geschäftsführer Carsten Wenk 68259 Mannheim

LUDWIG
Wir heizen Ihnen ein!

Heizung + Sanitär GmbH

- Heizung und Lüftung
- Sanitär
- Öl- und Gasfeuerung
- Kundendienst

Am Sonderbach 59
64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 52 80
Fax 0 62 52 / 55 56
Ludwig.GmbH@web.de




Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von

KAGEMA
www.kagama.de

Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700



Zuhause umsorgt!

Der Johanniter-Pflegedienst hilft, mit Sachverstand, Erfahrung und viel Liebe.
Der Johanniter-Hausnotruf gibt Ihnen Sicherheit - rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Wir beraten Sie gerne!
☎ 0621 48303-0

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben




Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

MARKUS HÖR

Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (06 21) 440 05-22
Telefax (06 21) 440 05-20
www.hoer-elektro.de



Essenpreis
Haustechnik

Kompetenz in Sachen
Haustechnik aus einer Hand!

- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Solartechnik
- Kundendienst
- Selbstbausätze
- SB - Fachmarkt
- Bädergalerie

Tel. 07253/92 99 0
Justus-v.-Liebig Str.8, 76684 Östringen



Götze
BEDACHUNGEN
Das Dach
... und was dazu gehört

Fachbetrieb für:

- Dach, Fassade und Abdichtung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen und Dachbegrünung
- Dachsanierungen
- Photovoltaik- und Solarthermie
- Ausführung sämtlicher Dachreparaturen
- Wärmeschutz
- Wohndachfenster und Zubehör
- Fassadenbekleidung
- Grundwasser-Abdichtungen
- Blitzschutzanlagen
- Energieberatung

Assenheimer Straße 12
68219 Mannheim

Telefon 0621 876791-0
Telefax 0621 876791-17
info@klausgoetze-gmbh.de
www.klausgoetze-gmbh.de